



Klingende Säule

Die Electro-Voice-Link-10-Boxen sind schlanke und äusserst elegante Lautsprecher. Auch bei diesen Boxen versuchten die Electro-Voice-Ingenieure die EV-Philosophie des «guten Wirkungsgrades, verbunden mit guter Klangqualität» zu verwirklichen. Wie das Resultat klingt, zeigt unser Test.

Elegant im Design und bemerkenswert im Klang sind die Electro-Voice-Link-10-Säulen-Lautsprecher.

Ein «Aktiver» und ein «Passiver». Links der aktive Mittel-Tiefton-Treiber. Rechts ein Passivstrahler der Link 10.



Die Link-10-Boxen enthalten zwei aktive und zwei passive Lautsprecherchassis. Als Hochtöner wird der EV-«Super Dome Tweeter» verwendet, der einen hohen Wirkungsgrad und sehr gute Abstrahleigenschaften aufweist. Eine akustische Linse, bestehend aus einem Schaumstoff mit einer kleinen Öffnung, erweitert den Abstrahlwinkel noch zusätzlich.

Der 20,3-cm-Tieftöner arbeitet in einem «ventilierten System». Die beiden Passivstrahler besitzen eine genau berechnete Masse. Der Abgleich des Tieftongehäuses geschah nach den Erkenntnissen des australischen Forschers Thiele. Absichtlich wurde hier kein grösserer Tieftöner gewählt, da ein «grosser Brummer» nicht in der Lage gewesen wäre, eine natürliche Mittellage zu reproduzieren.

Unterhalb 57 Hz beginnen die Passivstrahler zu wirken. Das gesamte Lautsprechersystem besitzt somit eine *mechanische* Übergangsfrequenz zwischen den Passivstrahlern und dem aktiven Tieftontreiber und eine *elektrische* Übergangsfrequenz bei 1,5 kHz zwischen dem Tieftöner und dem «Super Dome Tweeter».

Electro Voice gibt als *maximale* Verstärkerleistung 250 W an. Als *minimale Verstärkerleistung* wird 3,6 W (!) empfohlen. Diese sehr genau angegebene Leistung sollte niemanden

dazu bewegen, sich einen 3,6-W-Stereo-Verstärker anzuschaffen. Die Lautsprecher sind lediglich in der Lage, mit dieser definierten Leistung tatsächlich 100 dB Spitzenpegel abzugeben.

Bei 1 W Eingangsleistung gibt die Link 10 in einem Meter Abstand von der Boxe 92 dB Schallpegel ab. Dies entspricht einem sehr guten Wirkungsgrad und erlaubt somit Verstärker, die noch lange keine «Kraftwerke» sind.

Hörtest

Bei *klassischer Musik* wurde der Hochtonregler in unseren Hörtests um rund eine Viertelumdrehung zurückgedreht, da die Mitten doch etwas hart und lieblos wirkten. Nach dieser Absenkung erschienen auch die hohen Streicherlagen durchaus akzeptabel. Befriedigend wurden die zweiten Violinen und Bratschen in der Mittellage reproduziert, während dem Cello erfreulicherweise Dröhn-effekte völlig fehlten. Sehr tief und mit erstaunlicher Substanz erschienen die Kontrabässe, die sich gut von den Celli unterscheiden liessen.

Auch bei der LP «Picture Music» (Sky 780) mit Synthesizer-Aufnahmen lieferte die Link 10 im Bass absolut verblüffende Ergebnisse. Die auf dieser LP vorhandenen tiefen Bassim-

pulse kamen mit fundamentaler Wucht, extrem tief, ohne jedoch zu dröhnen. Einer der Zuhörer wagte sogar zu bemerken, er könne bei dieser Box «die einzelnen Schwingungen hören». Was er damit ausdrücken wollte, ist sicher klar. Die überraschenden Resultate sind sicher dem sehr sauberen Abgleich dieser Box, aber auch dem für den Bassbereich offensichtlich günstigen Säulenprinzip zuzuschreiben.

Bei *Rock-Musik* wirkten die Mittellagen hart und trocken, einen weichen, warmen Sound bringen die Boxen gewiss nicht. Was sie an unverzerrten Schallpegeln bieten konnten, überzeugte auch Disco-Fans, womit keineswegs gesagt werden sollte, dass die Link 10 für Discos geeignet ist. Die Link 10 ist eine ausgesprochene HiFi-Box und nicht ein Beschallungslautsprecher.

Ebenfalls überzeugende Resultate lieferte die Link 10 bei *Klavieraufnahmen*. Das Klangbild wirkte hier prägnant und dynamisch. Mit relativ geringen Verstärkerleistungen konnten markante Diskantanschläge und kräftige Akkorde reproduziert werden. Die Tenorlage wirkte voluminös, jedoch nicht verschmiert.

Bei mächtigen Paukenschlägen zeigte sich der von Electro Voice hoch angepriesene «gute Wirkungsgrad». Er machte sich auf eine sehr positive Weise bemerkbar. Bei den ge-

waltigen Basspaukenimpulsen der Telarschallplatte 5038 mit Werken von Holst gelang es einem 2 x 50-W-Mittelklassverstärker ohne weiteres, eine überzeugende Impulsleistung zu bringen. Genau derselbe Verstärker erlitt an einer englischen Box mit schlechtem Wirkungsgrad einen leichten «Kollaps» beim Versuch, dieselben unverzerrten Impulse abzugeben.

Eher zarte Soloinstrumente wie zum Beispiel Gitarre wurden befriedigend wiedergegeben. Der Klang dieser heiklen Instrumente wirkte recht gut definiert und nicht aufgebläht. Auch vermisste man grobe Verfärbungen.

Sicher gibt es aufwendigere Lautsprechersysteme, die bezüglich Auflösungsvermögen und Transparenz in der Mittellage mehr bieten können als die Link 10. So ist zum Beispiel die ausgezeichnete EV-Interface γ (Test: Sound 5/6, 1980) ohne weiteres in der Lage, die Link 10 auszumanövrieren. Beim ganzen Vergleich muss jedoch die recht hohe

Preisdifferenz berücksichtigt werden. Und gerade in der 700- bis 800-Franken-Klasse braucht die Link 10 keine Konkurrenz zu scheuen, schon gar nicht bezüglich ihres Bassbereiches.

Zusammenfassung

Die Link 10 von Electro Voice zeigte im Sound-Test eine verblüffende Breitbandigkeit und ein recht ausgewogenes Klangbild. Bei harter Rock-Musik ist sie in der Lage, kräftige Impulse auch mit geringen Verstärkerleistungen abzugeben. Ebenfalls überzeugende Leistungen bringt sie bei klassischer Musik, wobei man hier den Höhenregler mit Vorteil etwas zurückdreht. Das Säulenprinzip in Verbindung mit der sauberen Abstimmung der Box bringt einen bis extrem tief hinunter reichenden offen und präzise wirkenden Bassbereich. Zum positiven Klangeindruck hinzu kommt ein äusserst gelungenes Design und

ein gerechtfertigter Preis. Die Link 10 ist somit absolut Hit-verdächtig. *Hans Jürg Baum*

Technische Angaben

(Herstellerangabe)

<i>Frequenzgang:</i>	34 Hz bis 20 kHz, 3 dB
<i>Empfohlene Verstärkerleistung:</i>	3,6 W minimal, 250 W maximal
<i>Empfindlichkeit:</i>	92 dB Schalldruck bei 1 W Input in 1 Meter
<i>Übergangsfrequenzen:</i>	57 Hz akustisch, 1,5 kHz elektrisch
<i>Bestückung:</i>	Super Dome Tweeter, 3,8 cm Ø 1 Mittel-Tieftontreiber, 20,3 cm Ø 2 Passivstrahler, 20,3 cm Ø
<i>Impedanz:</i>	8 Ω nominal, 5 Ω minimal
<i>Abmessungen:</i>	28 x 27,5 x 115,5 cm = 89 x 18,5 kg

Professional Sound Reinforcement Products
HIFI Speakers
Component Speakers
Microphones
TAPCO Professional Audio Products



Electro-Voice SA
Römerstrasse 3
2560 Nidau
Schweiz

Electro-Voice
Division der Gulton GmbH
Frankenallee 125 - 127
6000 Frankfurt am Main
B. R. Deutschland

Gulton Europe Ltd.
Electro-Voice Division
Maple Works
Old Shoreham Road
Hove BN3 7EY
England

Electro-Voice
600 Cecil Street
Buchanan
Michigan 49107
USA